

IMANTS Spatenmaschinen

Die AGRAR Landtechnik AG ist seit März 2015 Importeur für die holländischen Spatenmaschinen des Herstellers IMANTS.

Die Imants BV gibt es seit über 125 Jahren. Der Grundstein des internationalen Erfolges wurde 1885 vom damaligen Dorfschmied von Reusel gelegt. Er fertigte zu jener Zeit Handgeräte für die örtlichen Bauern und Bürger an. Schon bald hatte er auch Erfolg mit selbst hergestellten Pferdepflügen, die sich schnell wegen ihrer hohen Qualität einen guten Namen machten. Auch die ausländischen Märkte wurden nicht außer Acht gelassen. Seit 1992 ist Imants auf dem nord- und südamerikanischen Markt tätig. Derzeit werden gut 50 % der Produktion ausgeführt, vornehmlich in unsere unmittelbaren Nachbarländer, die Vereinigten Staaten, Australien und Neuseeland. Die mit dem Verkauf und der Entwicklung befasste Abteilung von Imants konzipiert unablässig neue Geräte. Sie werden mit modernsten Techniken entwickelt und im Werk in Reusel weiterentwickelt.

Die Spatenmaschinen

Die Imants Spatenmaschinen werden vor allem wegen des schönen gleichmäßigen Saatbeets, der besonders guten Mischwirkung und der hohen Kapazität gelobt. Ziel von Imants war „die Verringerung des Selbstkostenpreises pro Hektar unter Beibehaltung der guten Eigenschaften der ursprünglichen Imants- Spatenmaschinen“. Dieses Ziel wurde bei weitem erreicht.

Mehr Vorteile

Die rotierende Spatenmaschine bietet im Vergleich zum Pflügen viele Vorteile: Da die Spatenmaschine mit einer Zapfwelle angetrieben wird, ist für ihren Einsatz keine Zugkraft nötig. Dadurch hat man keine Probleme mit dem eventuellen Wegrutschen der Reifen oder dem Verschmieren des Bodens. Der Boden wird intensiv "umgegraben", ohne die Bodenstruktur dabei zu beeinträchtigen. Die Spatenmaschine sorgt dafür, dass organisches Material in die biologisch aktivste, sehr sauerstoffreiche Bodenschicht gemengt wird und kann in einem Arbeitsgang Stroh, Ernterückstände und sogar Raps oder Maisstroh sehr gut einarbeiten. Hierdurch steht dieses den Mikroorganismen sofort als Nahrung zur Verfügung. Es tritt eine starke Verbesserung des Wasser- und Sauerstoffhaushaltes auf. Die Hauptboden- und Saatbettbearbeitung kann in einem Arbeitsgang ausgeführt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit des Aufbaus einer Sämaschine, wodurch im selben Arbeitsgang auch gesät werden kann. So wird ein Arbeitsgang eingespart und es entstehen keine Fahrspuren auf dem schon bearbeiteten Boden.

Alle diese Vorteile tragen zu einer beträchtlichen Erhöhung des Gewinns bei. Anhand obenstehender Ergebnisse - weniger Kraftstoffverbrauch und 1,5 ha Kapazität pro Stunde mit einem relativ kleinen Schlepper (140 PS) - wird die Entscheidung zwischen Umgraben und Pflügen dem preisbewussten Landwirt und Lohnunternehmer um einiges leichter fallen.